

Am Biotop (2002)

Im Jahre 1907 erwarb Heinrich Liborius Buschmeier die „Leystoffelstätte“, auch „Lidle Meyer“ genannt, mit 48 Morgen (umgerechnet 12 Hektar). Sie reichte im Norden bis an die heutige Staumühler Straße, im Osten an die Bentlakestraße, im Süden an den Mergelweg und im Westen etwa bis an den Setziner Weg. Buschmeier teilte sie an drei Söhne auf, jeder bekam 16 Morgen. Sohn Johannes, einer der drei, baute ein Wohnhaus mit Stallungen in Fachwerkbauweise. Es wurde ab 1979 als Heimathaus hergerichtet. Heute gehört das alte Fachwerkhaus zum Heimatzentrum Senne. Er erhielt aber auch ein weniger lukratives Feuchtgebiet, welches er urbar machte und als Mähwiese nutzte. Um 1990 entstand als Ausgleichsmaßnahme auf der beschriebenen Wiese mit Unterstützung des plattdeutschen Kreises ein Biotop mit Tümpel, umlaufendem Gehölzstreifen und eine zentrale Wiese. Als einige Jahre später südlich des Areals Häuser gebaut wurden, lag es nahe, die zugehörige Sackgasse „Am Biotop“ zu nennen.